

Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch
Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch
Band: 61 (1994)

Rubrik: Casino-Gesellschaft Jahresbericht der Saison 1992/93

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Casino-Gesellschaft Jahresbericht der Saison 1992/93

Beat Gugger

Die Hauptversammlung vom 2. November im Restaurant «Emmental» konnte wegen technischer Probleme nur in kleinem Rahmen abgehalten werden. Die an diesem Abend sichtbar gewordenen Probleme konnten dank dem Einsatz der Vorstandsmitglieder in den folgenden Wochen gelöst werden.

Dragica Rajcic liest am 2. November im Schmide-Chäller aus dem Gedichtband «Lebendigkeit Ihre zurück».

Eine kurze, unvergleichlich eindrucksvolle Lesung folgte der Hauptversammlung. Die aus Kroatien in die Schweiz geflüchtete Lyrikerin Dragica Rajcic las aus ihren in gebrochenem Deutsch verfassten Gedichten. Texte gegen den zurzeit im ehemaligen Jugoslawien tobenden, grauenhaften Krieg. Einfache, schlichte Texte und dazwischen immer wieder mündliche Erzählungen aus dem Alltag der ehemaligen «Gastfrau» und heutigen Asylantin Dragica Rajcic. Eine einfache, schlichte Sprache, die einen Worte neu hören lässt, mit Inhalten, die einen erschauern lassen.

Bitte

Es ist kalt
Herbst nistet sich
an leeren Asten
Schwarze Katze sucht Katzenmutter

Kinder haben Zahne gepuzt
sie kommen und geben mir
Zahnpasta Gutenachtkuss

ich kritzle zwischen küssen
ferdammtnoch mall Gedichte
möchte
1240 km fliegen
meine Mutter küssen
Liebe Feinde (so sagt sich dies)
wirf keine Bombe auf meine Mutter
es ist sehr wichtig
ich muss sie noch ein mall küssen

(Aus «Lebendigkeit Ihre zurück», 1992)

Hans Peter Stauffer referiert am 9. November im Auditorium der Ingenieurschule Burgdorf zum Thema «Chemie und Chemiker in der Belletristik».

Im Rahmen verschiedener interdisziplinärer Veranstaltungen der Abteilung Chemie befasste sich der Dozent Hans Peter Stauffer mit chemischen Themen in der Belletristik. Neben vielen anderen Autoren beschäftigten sich auch Hans Magnus Enzensberger, Gottfried Keller, Johann Wolfgang Goethe, Ernst Jünger und Gottfried Benn in ihren literarischen Werken mit der Chemie. Besonders erwähnt sei auch der italienische Chemiker und Schriftsteller Primo Lewis, der in seinem Buch «Das Periodensystem» jedes Kapitel einem chemischen Element widmet.

Der Vortrag ist im Fachorgan der Ingenieurschule Burgdorf «Tech-Press» Nr. 1/93 abgedruckt.

Paul Parin liest am 16. November im Schmide-Chäller aus seinem Buch «Es ist Krieg und wir gehen hin».

Wie in der ersten Veranstaltung dieser Saison stand auch in der dritten der Krieg auf dem Balkan im Zentrum des Abends. Der Zürcher Psychoanalytiker Paul Parin las zu Beginn der Veranstaltung aus seinen 1991 unter dem Titel «Es ist Krieg und wir gehen hin» erschienenen Erinnerungen an seinen Einsatz als Arzt bei den Tito-Partisanen während der Zeit des Zweiten Weltkrieges. Als langjähriger Kenner von Jugoslawien – Paul Parin ist 1916 als Sohn eines Schweizer Gutsbesitzers in Slowenien geboren worden und hat sich intensiv mit der von ihm mitentwickelten Ethnopsychologie beschäftigt – hat sich Parin in der

letzten Zeit in verschiedenen längeren Artikeln mit der Situation im ehemaligen Jugoslawien kritisch auseinandergesetzt. Die anschliessende ausgedehnte Diskussion zeigte, mit welcher Geistesschärfe und Brillanz der gebrechlich wirkende Mann seine Zuhörerinnen und Zuhörer zu begeistern vermag. Wie der Blick durch ein grosses offenes Fenster hinaus auf die Welt; als hätte sich einem ein Stück Welt enträtselt.

Selma Urfer liest am 23. November im Schmide-Chäller aus ihrem Roman «Liebe in Coppet».

Die Berner Schriftstellerin Selma Urfer las vor einem interessierten Publikum aus ihrem neusten Roman. Ausgehend von historischen Studien erzählt Urfer aus dem Leben der bekannten Genfer «Femme de lettres» Germaine de Staël. Im Zentrum des Romans stehen die fiktiven Tagebuchaufzeichnungen, die die englische Gouvernante Fanny Randell in den Jahren 1807 bis 1812 heimlich aus den täglichen Ereignissen und Beobachtungen zusammenstellte. An einem unterhaltenden Abend erhielten die anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer einen kleinen Einblick in das rastlose Leben der Madame de Staël und ihres zeitweiligen Gefährten Benjamin Constant.

Kurt O. Wyss erzählt am 14. Dezember im Stadthaus «Aus der Tätigkeit eines Schweizer Diplomaten».

Viele Zuhörerinnen und Zuhörer kamen, um den gebürtigen Burgdorfer und Bertholdianer Kurt Wyss zu sehen und zu hören. Nach dem Studium und einer Karriere im diplomatischen Korps des Eidg. Departementes des Äusseren ist Wyss seit 1992 Botschafter in der Arabischen Republik Syrien. Er erzählte von den Aufgaben und Arbeiten eines Diplomaten. Neben den grossen Routine-Geschäften gehört es auch zu seinen Aufgaben, Kontakte zu pflegen und neue Verbindungen zu Leuten der Politik, Wirtschaft und Kultur aufzunehmen. Spannend wurde der Vortrag immer dort, wo Wyss den Bericht mit eigenen Erlebnissen verdeutlichte.

Am Samstag, 16. Januar besuchten Mitglieder der CG die Galerie Beyeler in Basel.

Nach längerem Unterbruch organisierte die Casino-Gesellschaft wieder einmal einen gemeinsamen Ausflug. Rund 30 Burgdorferinnen und

Burgdorfer trafen sich am Samstagmorgen in der bekannten Basler Galerie Beyeler. Während eines Ganges durch die aktuelle Ausstellung mit grossformatigen Bildern von Georg Baselitz fanden sich viele der Besucherinnen und Besucher ratlos vor den kopfstehenden Figuren. Der Sammler Ernst Beyeler erzählte in einer knappen Stunde über seinen Zugang zur Kunst der klassischen Moderne. Das sichere Gespür für qualitätsvolle Arbeiten und gute Verhandlungstaktik eröffneten ihm besondere Gelegenheiten. Durch das gezielte Sammeln kam im Laufe der Jahre eine bedeutende Gemäldekollektion zusammen. Bei unserem Besuch war die Abstimmung über die Errichtung eines Beyeler-Museums in Riehen noch nicht entschieden, wurde in Basel aber bereits heftig diskutiert.

Linard Bardill gastiert mit seinem literarischen Programm «... und denkt an ein heiteres Sterben...» am 25. Januar im Schmide-Chäller.

Mit seinem speziell für das Schweizerische Literaturarchiv in Bern zusammengestellten Programm mit «vergessenen» Schweizer Dichtern gastierte Linard Bardill auch in Burgdorf. Eingeleitet durch biographische Anmerkungen stellte Bardill Texte und eigene Vertonungen auf vorliegende Texte der Dichter Hans Morgenthaller, Alexander Xaver Gwerder, Lorenz Lotmar und Jakob Haringer vor. Notate des Schriftstellers Ludwig Hohl ergänzten die Zitate. Bardill verstand es, mit seinen Rezitationen und Liedvorträgen das Publikum für die Texte dieser teilweise vergessenen Dichter zu begeistern.

Daniel Keller hält am 8. Februar im Museum für Völkerkunde einen Vortrag zum Thema «Die Pirahas – Indianer ohne Geld und Gut».

Die aus zirka 160 Personen bestehende Gruppe der Piraha-Indianer lebt im heutigen Brasilien an den Flüssen Maici und Marmelos, Seitenarmen des Amazonas. Sie wohnen vorwiegend an Flussläufen und ernähren sich hauptsächlich von Fischen. Im letzten Jahrhundert zogen sie sich vermehrt in abgelegene Gebiete zurück. Trotzdem pflegen sie in letzter Zeit einen kleinen Tauschhandel mit weissen Brasilianern. Daniel Keller hatte im Sommer 1989 die Gelegenheit zu eigener Feldforschung. Der selbstproduzierte Videofilm zeigte Aspekte des täglichen Lebens der Piraha-Indianer. Der Vortrag wurde mit brasilianischer Musik umrahmt.

Andreas Isler erläutert am 15. März im Museum für Völkerkunde unter dem Titel «Vishnu im Emmental» ein besonderes Stück des Museums.

In seinem Vortrag ging der Zürcher Andreas Isler, der als Ethnologe Berater des Museums für Völkerkunde in Burgdorf ist, auf ein besonders wertvolles Objekt des Museums ein. Der Text ist in diesem Burgdorfer Jahrbuch als Beitrag des Museums für Völkerkunde abgedruckt.

Willy Grimm, Konzert zum 80. Geburtstag. Dienstag, 4. Mai in der Aula des Gymnasiums.

Das Konzert wurde einen Tag vor dem Geburtstag von Willy Grimm aufgeführt. Die beiden mit dem Werk von Grimm bestens vertrauten Musiker Hanspeter Brand (Bass) und Theodor Künzi (Klavier) gaben in der dicht besetzten Aula des Gymnasiums ein Konzert mit «Vier Lieder nach Gedichten von Conrad Ferdinand Meyer» (Opus 32) von Hans Pfitzner (1868–1949) und als krönenden Abschluss ein längeres Werk des Jubilars: «Der Maulwurf – Zyklus von fünfmal zwei Gesängen nach Gedichten von Hans Morgenthaller und anderen Dichtern». Die Gedichttexte wurden vom Schauspieler Patrick Linder gelesen.

Der Burgdorfer Musiker Kurt Kaspar zeichnete in seiner Laudatio den künstlerischen Werdegang Willy Grimms nach. Der Text der Laudatio bildet den Abschluss dieses Jahresberichtes. Das Konzert kam dank der besonderen finanziellen Unterstützung der Stadt Burgdorf und der Gemeinnützigen Gesellschaft Burgdorf zustande.



Das Konzert in der Aula des Gymnasiums.